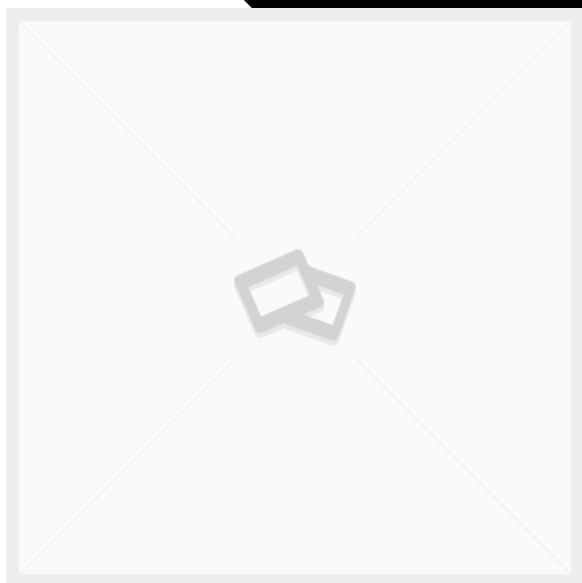


NOVELLE KINDBETREUUNGSGESETZES

Veröffentlicht am 12. Juni 2015



Beschluss des Landesparteitages der FDP Sachsen-Anhalt

Die Novelle des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt enthält einen Fehler, der dringend korrigiert werden muss. Dabei sind folgende Punkte maßgeblich:

Jedes Kind in Sachsen-Anhalt hat einen Anspruch auf eine öffentliche Betreuung und Bildung in einer Einrichtung zur Kinderbetreuung, die auf Erziehung, Betreuung und Bildung durch die Eltern und die öffentliche Hand ausgerichtet ist. Die öffentliche Betreuung und Bildung durch die Eltern und die öffentliche Hand ist die öffentliche Betreuung und Bildung durch die Eltern und die öffentliche Hand. Die öffentliche Betreuung und Bildung durch die Eltern und die öffentliche Hand ist die öffentliche Betreuung und Bildung durch die Eltern und die öffentliche Hand.

Die Betreuung der Kinder in der Kindertageseinrichtung muss auch für junge Familien mit geringem Einkommen finanzierbar sein. Die neue Gesetzeslage führt zu erheblichen Kostensteigerungen bei den Elternbeiträgen, was zu erheblichen Schwierigkeiten für die Familien führt, die sich in der Haushaltskonsolidierung befinden. Der Elternanteil an den Gesamtkosten wird auf bis zu 50 Prozent erhöht.

Die Zuständigkeit von den Gemeinden auf die Landkreise erfolgte

ohne Grund zur Ablehnung zu kommen.

In der aktuellen Situation ist kein gültiger Betreuungsschlüssel vorhanden. Die angegebenen Werte berücksichtigen nicht Urlaub, Krankheit und Fortbildung der Erzieher. Der derzeitige Schlüssel ist lediglich ein Durchschnittswert pro Jahr und Einrichtung. Es ist zu erwarten, dass der Betreuungsschlüssel wieder einzuführen, der auch den besonderen Anforderungen der Bildungsarbeit durch die Erzieher gerecht wird.

Die Zugangsvoraussetzungen zur Aufnahme in den Beruf sollten den aktuellen Bedingungen des Arbeitsmarktes angepasst werden. Die Übertragung der Entscheidung darüber auf die Landkreise ist zu überdenken. Auch die Anerkennung ausländischer pädagogischer Qualifikationen dringend verbessert werden.